

Kameradinnen auf dem Vormarsch

Von 1800 Aktiven der Feuerwehren im Bezirk St. Veit sind nur 64 Frauen. In den nächsten Jahren soll Frauenanteil mit erfolgreicher Jugendarbeit auf 25 Prozent gesteigert werden.

LISA HOLZFEIND

Durch ihren Vater ist Corinna Mirnig vor fünf Jahren zur Feuerwehr Althofen gekommen. „Ich wollte in meiner Freizeit etwas Sinnvolles machen“, sagt die heute 23-Jährige. Nun ist sie Kraftfahrerin und Maschinistin. Mirnig würde sich allgemein mehr Frauen bei der Feuerwehr wünschen: „Es sollte auch mehr beworben werden, weil es viele noch gar nicht wissen.“

Als Frau in die Feuerwehr aufgenommen zu werden, ist im Bezirk – trotz Gleichheitsgrundsatz – aber wohl nicht selbstverständlich. Bei einer wurde beispielsweise eine Bewerbung abgelehnt, da man befürchtete, dass dies schlecht für die Kameradschaft wäre und weil man noch keine getrennten Umkleidekabinen hatte und ein Umbau wieder Geld kosten würde. Bei neuen Rüsthäusern, wie dem geplanten in St. Veit, sind getrennte Kabi-



Corinna Mirnig von der FF Althofen im Einsatz bei einem Leistungsbewerb

FF ALTHOFEN

nen aber eingeplant. Offiziell heißt es von Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser: „Wir freuen uns über jede Frau, die der Feuerwehr beitreten möchte. Wir brauchen sie zur Stärkung unserer Einsatzbereitschaft.“

Insgesamt gibt es im Bezirk St. Veit 1800 Feuerwehrleute, davon 64 Frauen. Natürlich müsse da auch der Arbeitgeber mitspielen. Derzeit sind es für ein bezirks-

weites Pilotprojekt 76 Unternehmen an der Zahl, die sowohl Kameraden als auch Kameradinnen für Einsätze freigeben. Grundsätzlich mache man laut Kaiser bei der Arbeit keine Unterschiede: „Männer und Frauen haben bei uns die gleichen Rechte und Pflichten. Die Frauen werden bei uns voll in den Einsatzdienst integriert.“ Besonders freut ihn, dass Mädchen Interesse zeigen:

„Unter den 21 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 173 Mitgliedern haben wir im Bezirk 4 Mädchen. Das ist fast ein Viertel.“ Über die Nachwuchsarbeit hätte man auch schon einige Frauen gewinnen können. Ziel sei es, in Zukunft bezirkswweit bei den Aktiven einen Frauenanteil von 25 Prozent zu erreichen. Bis dahin stehe aber noch ein langer Prozess bevor.

„Männer und Frauen haben bei uns gleiche Rechte und Pflichten. Frauen werden bei uns voll in den Einsatzdienst integriert.“

Egon Kaiser,
Bezirksfeuerwehrkommandant

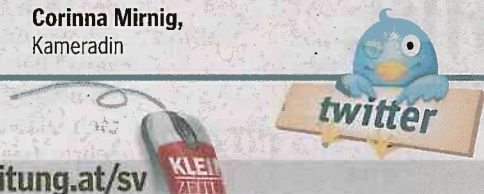
„Es sollte mehr beworben werden, dass Frauen zur Feuerwehr gehen können, weil es viele gar nicht wissen.“

Corinna Mirnig,
Kameradin

FOLGEN SIE UNS!

Die Regionalredaktion twittert unter @klz_stveit_fe

Noch mehr aus Ihrer Region: www.kleinezeitung.at/sv



Für Sie
DA

Regionalredaktion

Hauptplatz 27a,
9300 St. Veit,

Telefon: (0 42 12) 30 88 3, Fax-DW 40,
E-Mail: st.veit@kleinezeitung.at;

Redaktion: Hannes Steinmetz (DW 21);
Petra Lerchbaumer (DW 22),
Lisa Holzfeind (DW 23);

Sekretariat: Hannelore Regenfelder (DW 10),
Mo.–Do. 8–12.30 Uhr, Fr. 8–12 Uhr;

Multimediale Werberberater:

Manfred Stippich 0699 14 24 22 73;

Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100